



SCHULVEREIN
LO-MANTHANG



Die Küche der Mädchenschule von Tsarang, Foto Tsewang Bista

Jahresbericht 2007

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Der Tourismus nach Nepal boomt wieder – ein untrügliches Zeichen, dass sich die politische Situation weiter entspannt hat. Ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte Nepals wurde jetzt im April gesetzt. Die Verfassung gebende Versammlung ist gewählt worden, die Wahlen verliefen weitgehend ruhig und problemlos. Gewinner sind die Maoisten, sie haben aber nicht die absolute Mehrheit erreicht. Nepal wird jetzt auf jeden Fall Republik, und eine tragfähige Verfassung muss nun ausgearbeitet werden.

Ungelöst sind die Probleme im Terrai. Die Bevölkerung leidet unter der Blockierung der Öl- und Kerosinlieferungen. Benzin, Kerosin etc sind knapp und teuer geworden.

Auch nach Mustang hat der Tourismus wieder zugenommen, 2007 waren es mehr als 1500 Besucher, obwohl noch immer die hohen täglichen Permit-Gebühren verlangt werden. Mustang weckt zunehmend Interesse und Aufmerksamkeit als eines der wenigen Gebiete, wo tibetischer Buddhismus seit Jahrhunderten gelebt wird und seine kulturellen Schätze bewahrt worden sind.

Mustang ist ein Land im Umbruch. Auch in Lo-Manthang gibt es jetzt Traktoren mit Anhängern. Mit ihnen werden die Waren von der chinesischen Grenze geholt und schnell und preiswert in die mit Strassen erschlossenen Dörfer gebracht. Dies führt in diesen Orten zu entsprechenden Strukturveränderungen. Das Pferd verliert an Bedeutung, und Familien, die vom Gütertransport per Pferd lebten, müssen sich umorientieren.

Erfreulich ist eine Veränderung im äusseren Erscheinungsbild von Lo-Manthang. ACAP (Annapurna Conversation Area Projects) und die Jigme Palbar Bista Stiftung (Jigme Palbar ist der jetzige König) haben gemeinsam das Abfallproblem an die Hand genommen und sorgen für regelmässiges Einsammeln und den Abtransport.

Seit einiger Zeit gibt es auch Tageskinderhorte in den grösseren Dörfern. Dies erleichtert den Müttern, vor allem auch den allein stehenden Frauen, die tägliche Feldarbeit. Insgesamt bemühen sich ACAP und die JIGME PALBAR BISTA Stiftung, die Abwanderung der Bevölkerung zu stoppen und Erleichterungen im Alltag anzubieten.

2. Allgemeines zu den Schulen

a) Die **Klosterschule in Lo-Manthang** wurde 2007 von 60 Jungen im Alter von 7 bis 24 Jahren besucht. Neun davon besuchten das College für vertiefte Ausbildung in buddhistischer Philosophie und Religion. Diese älteren Studenten werden schon zu allen religiösen Handlungen in Lo-Manthang und den umliegenden Dörfern herangezogen und übernehmen somit wichtige Aufgaben im Gemeindeleben, z. B. bei Hochzeiten, Segnungen, Bestattungszeremonien etc. sowie bei allen religiösen Festen. Sechs Schüler erhielten eine spezielle Ausbildung in Schreibkunst und ein sehr begabter Schüler eine in Tangka-Malerei. Der Schulverein betreute insgesamt 16 Patenschaften. Zwei weitere Schüler, für die bisher keine Paten gefunden werden konnten, sind vorerst vom Verein übernommen worden.

Mit Unterstützung der American Himalayan Foundation konnte im Frühjahr die Homepage der Schule aufgeschaltet werden www.tsechen.org.np

Ebenfalls im Frühjahr konnten im Klosterareal in Lo-Manthang die neuen Wohn- und Schulgebäude in Gebrauch genommen werden. Beide waren vom indischen Staat gestiftet worden. Die Jungen sind sehr glücklich über die neuen hellen Räume, jeweils 4 Schüler bewohnen einen Schlafraum. Jeweils von November bis einschliesslich März, wenn es in Mustang extrem kalt ist, zieht die gesamte Schule um nach Kathmandu in die sogenannte Winterschule.



Fotos: Iris Heiss



b) Für die **Klosterschule für Mädchen „Tsunmai Lobdra“ in Tsarang**, kurz Nunnery School genannt, begann mit dem Schuljahr 2007/08 eine neue Ära. Die Mädchen wurden nicht mehr auf die Familien in Tsarang verteilt, sondern konnten nun die 2006 gebauten Räume der Boarding School beziehen. Die Einrichtung ist extrem einfach und es fehlt an vielem – aber die Mädchen genossen sichtlich das Zusammenleben. Schwierig blieb und bleibt weiterhin die Durchführung der sog. Winterschule in Pokhara, da in jedem Jahr neu entsprechende Räume gemietet werden müssen, die aber äusserst schwierig nur für drei Monate zu bekommen sind. Ausserdem können die Räume nicht entsprechend möbliert werden. Auf den Boden gelegte Matratzen dienen als Betten und gleichzeitig als Schulbänke. Ähnlich wie bei der Klosterschule der Jungen übernehmen inzwischen auch die älteren Mädchen religiöse Aufgaben in und um Tsarang.

Durch die grosszügige Unterstützung der Schützen Rheinfelden AG konnte der Schulverein von den laufenden Kosten des Schuljahres die Ausgaben für Verköstigung der Mädchen und des Lehrpersonals sowie das Gehalt des Kochs übernehmen und 15 000.00 CHF überweisen.

c) Die **Great Compassion Boarding School** wurde 2007/08 von 145 Kindern besucht. In diesem Jahr gab es im Schulablauf gravierende Neuerungen. Mit Schuljahresbeginn wurde der Unterricht für alle Kinder ab der 4. Klasse ganzjährig nach Pokhara verlegt, d.h. dass auch Kinder, die bislang bei den Eltern in Lo-Manthang wohnten, jetzt durchgehend im Internat leben. Ausserdem gab es die ersten Schulabgänger nach vollendeter Volksschulzeit. Eine Reihe von ihnen entschlossen sich für eine weiterführende Ausbildung an einer Secondary School. Sie schafften erfolgreich die Aufnahme an der Hermann Gmeiner SOS Schule in Pokhara, sie wohnen weiterhin an der GCBS.

Beides, Verlegung der Klassen nach Pokhara und Besuch der SOS Schule bedeutet ganzjähriges Verbleiben im Internat. Der Schulleiter Lama Ngawang hat deshalb die Bitte geäussert, die betreffenden Patenschaften ab sofort von 275.00 auf 550.00 CHF zu erhöhen. Da diese Veränderung

im Vorfeld nicht mit Verein und Paten abgestimmt wurde, sah sich der Vorstand nicht imstande, die Patenschaftssumme einfach zu verdoppeln. Dies ist eine Entscheidung, die allein im Ermessen der betroffenen Paten/Patinnen steht.

Im September kam der Hang, an dem auch die GCBS liegt, nach heftigen Regenfällen ins Rutschen. Der Erdbeben zerstörte Häuser, Felder und die Strasse. Wie durch ein Wunder blieben Kinder und Gebäude der Schule unversehrt. Der Schulhof sowie die Zufahrt waren aber sehr betroffen. Die Aufräumarbeiten wurden grosszügig von privater Seite aus der Schweiz finanziert.

Die Schule erhielt für 55 Patenschaften 23 375.00 CHF, wobei der Verein für 6 Kinder aufkam, deren Paten ausgeschieden waren, sowie zusätzlich 1625.00 CHF für laufende Ausgaben im Schulbetrieb.

d) Wie in jedem Jahr erhielt die **Medizinschule** eine Überweisung für spezielle Anschaffungen, diesmal 3200.00 CHF für Computer und Mikroskope. Hinzu kamen 2 Patenschaften für Schüler aus dem Dolpo.

3. Spezielles aus dem Verein

a) Am 31.1.07 fand ein gut besuchter Info-Abend in Magden statt, wo anhand von Bildern über die Besuche des Vorstandes an den Schulen in Mustang berichtet wurde (siehe auch auf der Homepage „Impressionen“.

Im Februar hatte ich die Gelegenheit, die Klosterschule von Lo-Manthang in ihren Winterräumlichkeiten in Kathmandu zu besuchen. Das Gebäude, von Taiwan finanziert, ist praktisch und grosszügig. Es fehlt allerdings noch sehr an Einrichtung. Bei dieser Gelegenheit äusserte der Schulleiter der Klosterschule, Lama Wongdue Sangpo den Wunsch, in die Schweiz kommen zu dürfen um Sand-Mandalas herzustellen und damit breitere Unterstützung für die Klosterschule zu finden. Gleichzeitig wurde von der Schule Magden Interesse an einem Sand-Mandala geäussert. Da das ganze Engagement vom Schulverein in dieser Klosterschule seinen Ursprung gefunden hat (Lama Ngawang kam 1999 im Namen der Klosterschule) stimmte der Vorstand der Einladung für 2008 zu.

Neben den Gesprächen mit den Schulleitern der Klosterschule und den Vertretern des Schulkomitees der Mädchenschule fand auch ein Treffen mit Bruce More, dem Leiter der American Himalayan Foundation statt. Die Vernetzung mit anderen Organisationen ist äusserst wichtig, um Ausgaben und geplante Unterstützung untereinander abzustimmen.

Wie im Jahresbericht 2006 angekündigt verstärkte der Verein die Unterstützung der Mädchenschule in Tsarang, da sie von allen Schulen mit den grössten Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Sie wurde im Laufe des Jahres mehrmals von Sponsoren des Vereins besucht, ich selber suchte sie im November in ihrem Winterquartier in Pokhara auf. Der Ton an der Schule ist sehr familiär und herzlich. Aber es fehlt an allem, von Einrichtung bis zu Spielzeug. Ausser vom Schulverein wird die Mädchenschule von HimalAsia und der American Himalayan Foundation unterstützt.

Bezüglich der Great Compassion Boarding School wurde an der Mitgliederversammlung beschlossen, vorerst keine neuen Patenschaften zu übernehmen, da die Schule durch andere Organisationen schon sehr stark unterstützt wird und wir uns deshalb auf andere Projekte vermehrt konzentrieren können.

b) Dankbar konnten wir auf Grund eines speziellen Anlasses Zuwendungen für den Verein von Frau Dällenbach entgegen nehmen. Seit Jahren bekommt der Verein auch erhebliche Unterstützung aus den Niederlanden, Herrn Wolter Liemburg und Freunden vielen Dank für ihr Engagement.

Wir danken auch sehr der Schützen Rheinfeldern AG, dass sie uns so spontan bezüglich der Mädchenschule geholfen haben.

Unser herzliches Dankeschön gilt natürlich Ihnen allen – und zwar einmal im Namen der Kinder und Eltern in Mustang und zum anderen im Namen des Vorstandes. Nur durch Ihre Hilfe und Unterstützung ist überhaupt die Verwirklichung der verschiedenen Projekte möglich.

Songgard Trindler, Präsidentin

Magden, im April 2008

B Rechnungen und Bilanz

1. Rechnung Schulverein Lo-Manthang 1.1.2007 – 31.12.2007

ERTRAG	CHF
Spenden Allgemein	20'034.05
GCBS	23'325.00
Monastic School Lo-Manthang	8'250.00
Nunnery School	7'100.00
Medizinschule	1'100.00
Kapital- und übrige Erträge	231.70
	60'040.75

AUFWAND	CHF
Administration	1'984.55
Great Compassion Boarding School	25'000.00
Monastic School Lo-Manthang	10'800.00
Mädchenschule in Tsarang	15'100.00
Medizinschule	4'300.00
Vermögensveränderung	2'856.20
	60'040.75

2. Bilanz per 31.12. 2007

AKTIVEN	CHF
Kasse	
Post 40-385331-0	41'122.65
Post 60-725101-5	15'898.45
Bank UBS	5'521.35
Verrechnungssteuerguthaben	71.40
	62'613.85

PASSIVEN	CHF
Trans. Passiven	275.00
Vermögen	59'482.65
Vermögensveränderung	2'856.20
	62'613.85

C Ziele für 2008

- Organisation von Sand-Mandalas zugunsten der Klosterschule von Lo-Manthang, dies wurde im Januar bereits durchgeführt
- Projektpatenschaften für die Mädchenschule fördern (bei Interesse bitte spezielles Info-Blatt anfordern)
- Es fehlen der Mädchenschule rund 13'000.00 CHF für den Bau einer einfachen Winterschule – Möglichkeiten und Wege suchen
- Vertreter des Vorstandes besuchen Mustang und die Winterschulen
- die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen vor Ort wie z. B. der American Himalayan Foundation und HimalAsia werden verstärkt



Die Kinder helfen bei den Aufräumarbeiten an der GCBS, Foto Sina Stiffler

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

PC 40-385331-0 oder UBS Konto 245-998277.M1T
BIC:UBSWCHZH80A/ IBAN: CH79 0024 5245 9982 77 M1T